

Weingartener Afrikagespräche

Freitag, 06.12. 2019 bis Sonntag, 08.12. 2019 im Tagungshaus Weingarten

Muslime und Christen – die besseren Entwickler Afrikas? Zur Rolle von Religion in der Entwicklungskooperation

Nichtregierungsorganisationen, die auf Christentum oder Islam Bezug nehmen sind seit Jahrzehnten etablierte Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) in Afrika. Ihre Arbeitsformen und -felder sind vielfältig und kaum zu unterscheiden von Organisationen ohne Religionsbezug: Da Religion bis in die 1990er-Jahre eher als Hindernis für „neutrale“ Entwicklungsarbeit wahrgenommen wurde, stellten diese Organisationen religiöse Sichtweisen, Themen und Praktiken in den Hintergrund.

Allerdings werden seit dem Jahrtausendwechsel die möglichen positiven Impulse, die religiöse Akteure und Weltansichten der internationalen Entwicklungskooperation geben könnten, intensiv diskutiert. Mit der Betonung einer „wertebasierten Entwicklungskooperation“ und einer explizit auf Religion und Werte ausgerichteten Strategie hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seit 2014 die Diskussion um die Schnittstellen von Religion und Entwicklung international vorangetrieben.

Von der Politik werden vor allem die bedeutende aktive und aktivierende Rolle von religiösen Akteuren (Individuen, Gruppen und Organisationen) und die bindende Funktion von religiösen Überzeugungen und Werten hervorgehoben. Sie sollen helfen, nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Doch wer und was sind überhaupt „religiöse Akteure“? Können sie Entwicklung positiv beeinflussen und wenn ja, wie? Welchen Beitrag erwartet man von ihnen, zum Beispiel seitens des BMZ und welchen Beitrag wollen sie leisten? Sollen spezifische religiöse Gruppen in Entwicklungsländern durch Steuergelder gefördert werden? Und was tun mit (religiösen) Werten, die mit den Idealen nachhaltiger Entwicklung unvereinbar scheinen?

In den Weingartener Afrikagesprächen 2019 werden die aktuellen Debatten zur Rolle religiöser Ideen, Praktiken und Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt. Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und Entwicklungspraxis werden Ziele, Nutzen und Probleme wertebasierter Entwicklungskooperation diskutiert und Arbeitsweisen „religionsbezogener“ Organisationen auf dem afrikanischen Kontinent vorgestellt.